

Kwizda

Agro Haus & Garten

Pfl.Reg.Nr. 2703-902

Detia® Wühlmaus- Köder NEU



Pfl.-Reg.-Nr. 2703-902, Zinkphosphid 24 g/kg, GHS 07, GHS 09

Schmackhafter Fraßköder auf Basis von Johanniskraut, Möhren und Zuckerrüben zum gezielten Schutz vor Wühlmäusen

ANWENDUNG: in folgenden Bereichen:

- Gemüsekulturen
- Laubgehölze
- Nadelgehölze
- Obstkulturen
- Weiden
- Weinreben
- Wiesen
- Zierpflanzen

Verdecktes Ausbringen des Giftköders. Der Fraßköder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden, es darf kein Köder an der Oberfläche zurückbleiben. Wühlmausbauten dazu vorher öffnen und Köder einbringen. Geöffnete Stellen danach mit Gras oder Pappe verschließen und mit Erde bedecken. Bei diesem Köder wird aus dem Wirkstoff Zinkphosphid Phosphorwasserstoff erst im Körper der Wühlmaus freigesetzt, der die Tiere abtötet.

AUFWANDMENGE: 5 g / 8 - 10 m Ganglänge

HINWEISE ZUR VERWENDUNG: In Zeiten reichhaltigen Nahrungsangebotes nehmen Wühlmäuse Fraßgifte oft nicht ausreichend an, so dass der Köder dann verdirbt. Gelegentlich wird er auch in die Vorratskammer eingetragen. Bis er dort gefressen wird, ist der Wirkstoff nicht selten bereits abgebaut. Daher sollten Köder, wie auch die Fallen, vorzugsweise im Spätherbst oder im zeitigen Frühjahr (bei Nahrungsmangel) eingesetzt werden.

BEFALLSERKENNUNG:

Erdhaufen:

Die Erdhaufen liegen neben den Gängen und sind im Gegensatz zu denen des Maulwurfs niedriger, in der Form unregelmäßiger, die Erde ist feiner und meist mit Pflanzenresten vermischt. Der Maulwurf schiebt gleichmäßig geformte, hohe Erdhaufen ohne Pflanzenreste. Sein Gang endet mitten unter einem Erdhaufen.



Maulwurfshügel



Feldmausbauöffnung



Wühlmausbau



Feld- und Wühlmäuse

Detia® Wühlmausköder NEU

Gänge:

Die Gänge der Wühlmaus sind geschlossen; offen sind sie nur am Wasser oder wenn Junge im Bau sind. Oberirdische Laufgänge (Wechsel) sind nicht vorhanden. Die unterirdischen Gänge verlaufen im Allgemeinen in einer Tiefe von 5 cm, stellenweise bis zu 1 m parallel zur Erdoberfläche. Die Gesamtlänge beträgt durchschnittlich 50 m, in Einzelfällen bis zu 100 m und mehr. Sie sind hochoval und stets über 5 cm breit. An den Gangwandungen sind die Wurzeln fein säuberlich abgefressen. Die Wühlmaus legt Vorratskammern an, in denen sie Wurzeln, Zwiebeln, Knollen u. a. lagert.

Die Wühlmaus hält keinen Winterschlaf. Sie schädigt daher das ganze Jahr über. Die Baue werden in der Regel von einem Tier bewohnt, da das Männchen nur sehr kurze Zeit beim Weibchen bleibt. Auch die jungen Wühlmäuse müssen sich einen neuen Bau anlegen. Dies führt zu einer schnellen Ausbreitung des Schädling. Wühlmäuse schädigen an den verschiedensten Pflanzenarten durch das Benagen und Fressen von Wurzeln, Rhizomen, Knollen und Zwiebeln. Die Schäden entstehen vor allem unbemerkt während des Winters. Sie werden erst entdeckt, wenn im Frühjahr Bäume bzw. Sträucher schwach oder gar nicht mehr austreiben.



Gärti's Tipp

Die besten Bekämpfungszeiträume sind der Spätherbst, solange der Boden offen ist, und das zeitige Frühjahr, bevor die Vermehrung der Wühlmäuse beginnt. Maßnahmen während der Sommermonate sind weniger effektiv. Da junge Wühlmäuse während der ganzen Vegetationsperiode neue Flächen besiedeln, sind nicht nur einzelne Grundstücke, sondern möglichst sämtliche Flächen einer Kleingartenanlage oder eines Wohngebietes in die Bekämpfung mit einzubeziehen.

Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig.

Vertriebsunternehmer gem. § 13 PSM-VO 2011: Detia Freyberg, Dr. Werner-Freyberg-Straße 11, D-69514 Laudenbach

Kwizda
Agro Haus & Garten

Vertrieb in Österreich: Kwizda Agro GmbH

Universitätsring 6, A-1010 Wien

Tel: + 43 5 99 77 10

® = reg. Marke